

# Nachrichten

## Musikinformationszentrum präsentiert neues Online-Angebot

**Bonn.** 1,5 Millionen Schüler allein an kommunalen Musikschulen, 100 000 Teilnehmer an Musikangeboten der Volkshochschulen, – aber nur 72 öffentliche Musikbibliotheken. Eine flächendeckende Versorgung mit Medien für die praktische Musikausübung, für das aktive Hören von Musik und für das Lernen über Musik ist in Deutschland vielerorts nicht gewährleistet. Anlässlich

der Vorstellung eines neuen Online-Angebots des Deutschen Musikinformationszentrums (MIZ) »Fokus: Öffentliche Musikbibliotheken« äußerte sich der Generalsekretär des Deutschen Musikrats, Christian Höppner, zu diesem Missverhältnis: » Die finanziellen Rahmenbedingungen für die öffentlichen Musikbibliotheken sind in der viertstärksten Industrienation der Welt vielerorts desaströs. Deshalb sind die Länderparlamente wie Trägereinrichtungen aufgefordert, die bestehenden Einrichtungen adäquat auszustatten und die weißen Flecken durch Neueinrichtungen zu tilgen.« Entstanden ist der »Fokus: Öffentliche Musikbibliotheken« (<https://themen.miz.org/fokus-oeffentliche-musikbibliotheken>) in Kooperation mit der

Deutschen Ländergruppe der International Association of Music Libraries, Archives and Documentation Centres. Über eine interaktive Karte können Informationen zu den einzelnen öffentlichen Musikbibliotheken abgerufen werden. Diese umfassen den physischen und digitalen Bestand der Bibliotheken einschließlich ihrer Schwerpunkte und Sondersammlungen.

## Aufruf zur Mitarbeit in IFLA-Gremien

**Den Haag (Niederlande).** Für die Amtszeit August 2019 bis August 2023 werden engagierte Kolleginnen und Kollegen gesucht, die bereit sind, sich in

# 60 Jahre Ökumenische Büchereiarbeit in Nordrhein-Westfalen

Landesweit 13 700 ehrenamtlich Engagierte / Über 4,7 Millionen Bücher, CDs, DVDs und Spiele

**Sie sind ein Teil des Deutschen Bibliotheksnetzes und sorgen für die mediale und kulturelle Grundversorgung vor allem in ländlichen Gebieten: die kirchlichen öffentlichen Büchereien.**

Am 17. Oktober feierte die ökumenische Landesarbeitsgemeinschaft der kirchlichen öffentlichen Büchereien Nordrhein-Westfalen (LAG) ihr 60-jähriges Bestehen und beweist, dass Ökumene auch einfach gehen kann. Ihr gehören die Leitungen der Büchereifachstellen aus zwei evangelischen Landeskirchen und fünf katholischen Bistümern in NRW an. Zweimal jährlich findet ein Austausch zu den aktuellen Themen aus Bildung, Bibliothekswesen und Kirche statt, bei dem auch die kirchlichen Beauftragten des Landtags und der Landesregierung NRW beratend dabei sind.

Die Zusammenarbeit trägt Früchte: Der regelmäßige Austausch der LAG mit der kommunalen Fachstelle Öffentliche Bibliotheken NRW führte in den letzten zwei Jahren zu projektbezogenen Sonderfinanzierungsmaßnahmen des Landes für die Arbeit der vielen ehrenamtlich geführten kirchlichen Büchereien mit Asylsuchenden und Kooperationspartnern vor Ort. Auch für das kommende Jahr hat das Land NRW Fördermittel in Aussicht gestellt.

Die Bildungsarbeit ist den Kirchen wichtig: Seit mehr als 150 Jahren unterstützen sie ihre Büchereien. Bis heute fehlt in NRW in etwa jeder dritten Kommune (besonders in ländlichen Räumen) eine kommunale Öffentliche Bücherei; aber fast überall gibt es Öffentliche Büchereien in kirchlicher Trägerschaft, die eine elementare Literaturversorgung der Bevölkerung gewährleisten.

1958 gab es 3 196 »kirchliche Volksbüchereien« und 10 000 ehrenamtlich Engagierte. Im Laufe der 60 Jahre ist die Zahl der Büchereien auf 1 272 gesunken, aber die Zahl der Engagierten auf 13 700 angestiegen; ein Zeichen, dass die Teams größer geworden sind. Jeder Mitarbeitende engagiert sich im Durchschnitt wöchentlich zwei Stunden ehrenamtlich.

Die Büchereien bieten derzeit 4 740 000 Bücher, CDs, DVDs, Spiele und E-Books zur Ausleihe an, im Durchschnitt stehen in jeder Bücherei 3 730 Medien.

Die wachsende Zahl der Veranstaltungen zeigt, dass auch die kirchlichen öffentlichen Büchereien sich zu einem wichtigen Treffpunkt und Kommunikationsort ihrer Gemeinden entwickeln und zugleich ihre Türe für die ganze Bevölkerung im Umfeld öffnen.

LAG



Foto: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (rechts) besichtigt die Bibliothek des EÜK; mit dabei sind Claus Sprick, Präsident des Europäischen Übersetzer-Kollegiums und Bundesrichter a.D.; Barbara Hendricks, MdB und ehemalige Bundesministerin; Hans-Josef Linßen, Bürgermeister der Stadt Straelen; Regina Peeters, Geschäftsführerin des Europäischen Übersetzer-Kollegiums (von links). Foto: Gottfried Evers

### Zum 40-Jährigen: Bundespräsident besucht Übersetzer-Kollegium Nordrhein-Westfalen in Straelen

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier war am 18. Oktober zu Gast beim Europäischen Übersetzer-Kollegium Nordrhein-Westfalen (EÜK) in Straelen. Anlass war das vierzigjährige Jubiläum der Einrichtung. Das Staatsoberhaupt hat sich vor Ort über die Arbeit des weltweit ersten und größten Arbeitszentrums für literarische Übersetzerinnen und Übersetzer informiert und an einem Roundtable-Gespräch mit Übersetzerinnen und Übersetzern aus Georgien, Griechenland, aus dem Iran, aus Mazedonien, Russland und Ungarn teilgenommen. In dem Gespräch würdigte Steinmeier die Arbeit als bedeutsamen Beitrag zum internationalen kulturellen Austausch. Er dankte am Ende der Veranstaltung für »die Entdeckung dieses wunderbaren, wertvollen Ortes«.

die internationalen Fachdiskussionen einzubringen und internationale Trends und Entwicklungen zurück nach Deutschland zu tragen. Nominierungen sind für alle thematischen Sektionen der IFLA möglich. Interesse an einer Mitarbeit mit Angaben der fachlichen Qualifikation und Erfahrung sowie dem Verweis auf die jeweilig gewünschte Fachgruppe können zunächst formlos an das Sekretariat des IFLA-Nationalkomitees ([international@bibliotheksverband.de](mailto:international@bibliotheksverband.de)) gemeldet werden. Weitere Informationen dazu unter: [www.ifla-deutschland.de/2018/10/24/auf-ruf-zur-kandidatur-fuer-die-staendigen-ausschuesse-der-fachgremien-im-internationalen-bibliotheksverband-ifla-august-2019-2023/](http://www.ifla-deutschland.de/2018/10/24/auf-ruf-zur-kandidatur-fuer-die-staendigen-ausschuesse-der-fachgremien-im-internationalen-bibliotheksverband-ifla-august-2019-2023/)

### ZBW erhält Zertifikat für familienbewusste Personalpolitik

Kiel/Hamburg. Die ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft ist am 30. September für ihre familienbewusste Personalpolitik mit dem Zertifikat zum »audit berufundfamilie« ausgezeichnet worden. Die ZBW zählt zu 14 Arbeitgebern, die das Verfahren zum ersten Mal erfolgreich durchlaufen haben. Das Managementinstrument, das von der berufundfamilie Service GmbH angeboten wird, sorgt dafür, dass eine familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik nachhaltig gesteuert und umgesetzt wird. Für dieses Zertifikat hat die ZBW für ihre rund 270 Beschäftigten in den vergangenen Jahren ein umfangreiches

Programm umgesetzt. Dazu gehören unter anderem die Einführung eines Eltern-Kind-Zimmers, eine Kindernotfall- und -ferienbetreuung in Kooperation mit externen Dienstleistern, die Konsolidierung und Erweiterung der Möglichkeiten zur Arbeitszeit- und Arbeitsortflexibilisierung sowie die systematische Kontakthaltung während Eltern- und Pflegezeiten. Im Rahmen der Ausarbeitung von Leitlinien wurden Grundsätze zum familienbewussten Führen diskutiert.

### Kooperation von ZB MED und de.NBI

Köln/Bielefeld. Bereits seit einiger Zeit planen ZB MED - Informationszentrum Lebenswissenschaften und de.NBI - Deutsches Netzwerk für Bioinformatik Infrastruktur eine strategische und inhaltliche Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen der Lebenswissenschaften. Die Geschäftsstelle des de.NBI-Netzwerks ist am Centrum für Biotechnologie der Universität Bielefeld angesiedelt. Mit einem Kooperationsvertrag haben nun ZB MED und die Universität Bielefeld die Zusammenarbeit auf die Zukunft ausgerichtet. Ziel ist es, gemeinsam komplementäre Informationsdienste für die Lebenswissenschaften anzubieten. Zu diesem Zweck wird unter anderem die gemeinsame Berufung einer W3-Professur anvisiert.

### Bibliosuisse startet zum 1. Januar 2019

Montreux (Schweiz). Nach monatelangen Gesprächen und Verhandlungen fand am 29. August in Montreux die Gründungsversammlung des neuen Bibliotheksverbandes in der Schweiz statt. Fusioniert aus BIS (Bibliothek Information Schweiz) und SAB (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken) wird der neue Verband Bibliosuisse am 1. Januar 2019 starten. Weitere Informationen dazu gibt es unter [www.bis.ch/bibliosuisse/vorstandsentscheid.html](http://www.bis.ch/bibliosuisse/vorstandsentscheid.html).

## Mehr Platz für Studium und Wissenschaft

**München.** 400 Quadratmeter, 130 neue Arbeitsplätze, modernes Design und hohe Aufenthaltsqualität: Die Bayerische Staatsbibliothek hat Anfang November ihre neue »Plaza« im Erdgeschoss des Bibliotheksgebäudes an der Ludwigstraße eröffnet. Das Angebot mit vielfältigen Arbeitsplatzszenarien sei, so die Bibliothek, der nächste Schritt zur weiteren Serviceverbesserung. Die »Plaza« bietet offene Gruppenarbeitszonen, unterschiedliche Einzelarbeitsplätze für konzentriertes Arbeiten und Lernen, Kabinen, sogenannte Carrels, zum Austausch in ruhiger Umgebung und einen Loungebereich zur Kommunikation und Erholung.

## Accessoires fürs Jobinterview

**New York (USA).** In New York können sich Arbeitssuchende über einen neuen Service der Öffentlichen Bibliothek freuen: Die New York Public Library (NYPL) verleiht jetzt Accessoires für Jobinterviews. Unter dem Namen

»Grow Up Work Fashion Library« bietet die Riverside-Filiale nun Akten-, Computer- und Handtaschen in neutralen Farben an. Krawatten gibt es auch in Lila, mit Punkten oder Streifen. Kunden können die Accessoires für bis zu drei Wochen kostenlos ausleihen. Bibliothekarin Michelle Lee hatte die Idee, nachdem sie in Vorbereitungskursen für Bewerbungsgespräche immer wieder von den jungen TeilnehmerInnen hörte, dass sie keine geeignete Ausstattung für solche Gespräche hätten. Die Leihkrawatten und -taschen dürfen übrigens auch für andere Anlässe – Hochzeiten, Abschlussbälle et cetera – genutzt werden.

## »Instawalk« für Bibliothekskalender

**Wuppertal.** Die Stadtbibliothek und die Universitätsbibliothek in Wuppertal haben am diesjährigen Tag der Bibliotheken einen gemeinsamen »Instawalk« angeboten. Unter dem Hashtag #bib hochzwei konnten Impressionen aus beiden Bibliotheken – eine im Tal, eine auf dem Berg – bei Instagram hochgeladen werden. Zu diesem Zweck erhielten

die TeilnehmerInnen Einblick in Bibliotheksbereiche, die normalerweise für Besucher geschlossen sind. Die schönsten Fotos werden nun von einer Jury aus beiden Häusern für einen gemeinsamen Bibliothekskalender ausgewählt. Auf diese Weise sollen die beiden Wuppertaler Bibliotheken auf eine besondere und zeitgemäße Art sichtbar werden.

# Markt

## EBSCO Förderung für Teilnahme an ALA-Jahreskonferenz

**Pr. – Die American Library Association (ALA) und EBSCO Information Services arbeiten zusammen, um drei Bibliothekare mit Wohnsitz außerhalb der USA bei der Teilnahme an der ALA Annual Conference & Exhibition 2019 mit Fördermitteln zu unterstützen.**

Die Konferenz findet vom 20. bis 25. Juni 2019 in Washington D.C. statt. Die Fördermittel ermöglichen es Bibliothekaren aus der ganzen Welt, die Konferenz zur beruflichen Entwicklung, Weiterbildung und zum Networking zu nutzen.

Die drei Bibliothekare erhalten jeweils bis zu 2 500 US-Dollar, um ihre Kosten für die Konferenzanmeldung, die Reise sowie weitere Ausgaben zu decken.

Die Bewerbungsfrist endet am 1. Januar 2019. Eingegangene Bewerbungen werden von einer Jury bewertet, die die ALA benennt. Bewerber müssen Mitglied der ALA sein und einen Aufsatz zur folgenden Thematik einreichen: »Bibliotheken, Bibliothekare und Wissenschaftler werden von Tag zu Tag technologisch anspruchsvoller. Welche Herausforderungen, hoffen Sie, kann die Technologie in den nächsten fünf Jahren bewältigen, um die Bedürfnisse von Bibliothekaren und Wissenschaftlern zu erfüllen?«

Weitere Informationen gibt es unter: [www.ala.org/awardsgrants/ebsco-ala-annual-conference-international-sponsorship](http://www.ala.org/awardsgrants/ebsco-ala-annual-conference-international-sponsorship).

## Call for Papers für die IAML-Deutschland-Tagung in Augsburg 2019

**Vom 17. bis 20. September 2019 findet die Jahrestagung der IAML Deutschland an der Universitätsbibliothek und der Stadtbücherei Augsburg statt.**

Die Tagung soll verschiedene Themen mit musikbibliothekarischer Relevanz behandeln, unter anderem: Erschließungsprojekte im Bereich Musik, Musikbezogene Regelwerksfragen, Digitale Noteneditionen, Musikangebote in übergreifenden Portalen von Gedächtnisinstitutionen, Musik-Streaming-Dienste in Musikbibliotheken, Aktuelle Projekte in Musikbibliotheken, Vermittlung von Informationskompetenz, Schwäbische Musikgeschichte/schwäbisches Musikleben.

Gerne nehmen wir Referate und Präsentationen zu diesen Themen

in das Programm. Wenn Sie einen Vortragsvorschlag haben, schicken Sie bitten den Titel und ein Abstract (maximal 1 500 Zeichen) in elektronischer Form bis zum 31. Januar 2019 an [aibm-vorstand@aibm.info](mailto:aibm-vorstand@aibm.info).

Bei Rückfragen wenden Sie sich an: Paul Tillmann Haas, BIS - Bibliotheks- und Informationssystem der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Tel.: +49 (0)441 798 4023; [sekretaer@aibm.info](mailto:sekretaer@aibm.info)

In den folgenden Wochen werden weitere Informationen zur IAML-Tagung 2019 auf der Tagungswebseite veröffentlicht: <http://www.aibm.info/tagungen/2019-augsburg/>

*Dr. Ann Kersting-Meuleman, Präsidentin der IAML Deutschland e.V.*